

Einige Gedanken zur Lehrsupervision – und 3 Dokumente im Anschluss...

1. Ausbildungs- oder Lehrsupervision

Während der Ausbildung zum/zur SupervisorIn bzw. während anderer Ausbildungen, welche Supervision beinhalten, sind **theoretische Grundlagen, (Interventions-) Techniken und Praxis** der Supervision zu vermitteln.

In der Regel funktioniert das innerhalb von zertifizierten Ausbildungseinrichtungen. Die bekannte Triangulierung **KandidatIn:LehrsupervisorIn:Einrichtung** (welche zugleich über den beruflichen Werdegang des/der KandidatIn zu befinden hat) führt dabei zu einer – wenngleich selten problematischen – Spannung zwischen den Ansprüchen, die an die **abstinente, diskrete, zugewandte Persönlichkeit** des/der LehrsupervisorIn zu stellen sind, und deren Verflochtenheit innerhalb der Ausbildungseinrichtung, wobei gleichzeitig eine möglichst objektive **Bewertung** des/der Kandidat-In an die Ausbildungseinrichtung rückzumelden ist, welcher ggf. beide zugleich als Mitglieder angehören.

Die methodisch gut reflektierte Beziehung zwischen Ausbildungs- oder Lehr-SupervisorIn und KandidatIn kann hier nützlich sein, Bewertungskriterien sind zu vereinbaren, dennoch kann die genannte Problematik nie gänzlich vermieden werden.

Auch der Pool an Lehr-SupervisorInnen ist nicht einheitlich geregelt, so dass es bei der konkreten Auswahl für die KandidatInnen oder bei der formellen Anerkennung durchaus zu Einschränkungen kommen kann.

Deswegen habe ich vor längerem entschieden, keiner Ausbildungseinrichtung anzugehören und meine (Ausbildungs-), Lehr- sowie Kontroll-Supervision unabhängig von Ausbildungseinrichtungen anzubieten.

Dies ermöglicht die von System-Interna größtmögliche Unabhängigkeit, wobei in dem Fall mit dem/der KandidatIn lediglich zu vereinbaren ist, wie bei der Rückmeldung an ein Ausbildungsinstitut bezüglich Diskretionsvereinbarung umzugehen ist.

Diese Form des Angebots ist derzeit noch unkonventionell, es bestehen aber Bestrebungen innerhalb der ANSE, ein solches Modell probeweise einzuführen und in der Phase auch wissenschaftlich evaluieren zu lassen. Siehe auch den Artikel zur [Einführung](#).

2. Für die **kollegiale Kontroll-Supervision** gilt das Gesagte nur bedingt: Hier genießen fertig ausgebildete SupervisorInnen die Außensicht erfahrener KollegInnen, um auf der Metaebene ihr berufliches Handeln zu reflektieren. – Desgleichen bei Intervention.

Mag. Dr. Volkmar Ellmauthaler

Zertifizierter Lebens-, Sozial- und Sexualberater gem. GewO 1994: WKO seit 1989
Zertifizierter bzw. anerkannter Supervisor, Coach: Einzel, Teams, Gruppen
(Methoden: Gruppendynamik, Analyse)

ÖGSV (seit 1995) und ÖVS (1997–2017)
WKO (LSB seit 1989 und SV seit 2015)
WKO Fachverband Personenberatung u. Personenbetreuung: **Resilienz-Experte Supervisor** und Lehr-/Kontrollsupervisor
SVA akkreditiert f. Gesundheitsvorsorge

Lehrsupervision Wien 2007 Schweiz 2015
Sach- und Fachbuchautor | Rezensent



Seefeldergasse 18 / 2.8 (DG 1, Lift)
AT-1220 Wien – Austria/Autriche

F: 0 (043) 699 10 900 802

E: info@medpsych.at

W: <http://medpsych.at>

UID: ATU 11789901
Finanzamt und Gerichtsstand: Wien
Bankverbindung: Volksbank AG Wien
BIC/SWIFT: VBOEATWW
IBAN: AT44 4300 0328 6193 0017

Mag. Dr. Volkmar J. Ellmauthaler e.h.



Österreichische Gesellschaft für Supervision
Team Tirol

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG

Herr / Frau

Dr. Volker ELMATHALER

hat am

Lehrsupervisions-Seminar für angehende und tätige Lehrsupervisoren und Lehrsupervisorinnen

der Österreichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS) - Team Tirol

mit Herrn

Privatdozent Dr. Dipl.-Psychologe Joseph Rieforth

am 30.11. und 1.12.2007

teilgenommen.

KURSBESTÄTIGUNG

Dr. Volkmar J Ellmauthaler

besuchte am 4. und 5. September 2015 die Weiterbildung
insgesamt 14 Zeitstunden

**„ Beurteilen, aber wie?“
Bewertungskriterien in der Lehr- und
Ausbildungssupervision**

Kursleitung: Astrid Hassler und David Köppli

St.Gallen, 5. September 2015



Astrid Hassler
Organisationsberatung Supervision
Coaching



David Köppli
Strategie und Organisationsberatung
Supervision

“Recognizing Competences”
ECVision: Comparability and Validation of
Supervisory and Coaching Competences

 **2nd ECVision Conference 24th-25th of September 2015**

CERTIFICATE


This is to certify that

Volkmar Ellmauthaler

has attended the **2nd ECVision Conference, 24th-25th of September 2015, Urania**
Wien, Dachsaal, Uraniastraße 1, AT – 1010 Vienna



Mag. Andreas Paula, M.Ed.
HRM-Manager
Die Wiener Volkshochschulen GmbH



Dr. Michaela Judy
Project Coordinator
Die Wiener Volkshochschulen GmbH